

# SE WIRTSCHAFTS- UND BERUFSPÄDAGOGIK

## MORALISCHES HANDELN UND ÖKONOMISCHE RATIONALITÄT

232.5S1, Prof. Dr. Gerhard Minnameier

|                                      |  |                      |   |                       |    |                |         |
|--------------------------------------|--|----------------------|---|-----------------------|----|----------------|---------|
| <b>SSt</b>                           | 2  | <b>Credit points</b> | 4 | <b>Teilungsziffer</b> | 25 | <b>Sprache</b> | deutsch |
| <b>Anmelde-<br/>voraussetzungen:</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Studieneingangs- und Orientierungsphase</li> <li>■ PS Wirtschafts- und Berufspädagogik</li> </ul>                 |                      |   |                       |    |                |         |
| <b>Termine:</b>                      | Vorbesprechung:<br>Freitag, 20. Oktober 2017, 10:30 – 11.30 Uhr (verpflichtende Teilnahme!)<br>Blocktermine:<br>11. und 12. Jänner 2018, jeweils ganztägig |                      |   |                       |    |                |         |
| <b>Ort:</b>                          | siehe <a href="http://www.kusss.jku.at">www.kusss.jku.at</a>   |                      |   |                       |    |                |         |

### Ziel und Lehrinhalte

Seit vielen Jahren wird gefordert, in der kaufmännischen Berufsbildung zu ethischem Handeln in beruflicher und gesellschaftlicher Verantwortung zu erziehen. Die Verbindung von berufsfachlicher Kompetenz mit der Reflexion beruflichen Handelns im gesellschaftlichen Kontext ist zudem ein zentraler Aspekt des Berufskonzepts. Die Frage ist allerdings, wie man Moralität und ökonomische Rationalität „unter einen Hut“ bekommt, soweit das überhaupt möglich ist.

Auf Basis verhaltensökonomischer Experimente haben „soziale Präferenzen“ Eingang in die mikro-ökonomische Theoriebildung gefunden, sodass Moralität im Rahmen ökonomischer Rationalität durchaus einen systematischen Ort zu erhalten scheint, von dem her sich auch eine integrative wirtschaftspädagogische Sicht erarbeiten lässt. In diesem Kontext stellen sich eine Reihe systematischer Fragen, die im Seminar erörtert werden sollen. Das betrifft Fragen des Zusammenhangs von Individual-, Unternehmens- und Ordnungsethik ebenso wie die Rolle von Moral im Rational-Choice-Ansatz, insbesondere im Kontext von Entscheidungstheorie, Spieltheorie und Institutionenökonomik.

Das Seminar soll dazu beitragen, eine klare und einheitliche wirtschaftspädagogische und wirtschafts-didaktische Perspektive zu entwickeln. Zudem werden Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten und zum wissenschaftlichen Diskurs kultiviert.

### Methoden

Paper discussion

### Beurteilungskriterien

Erstellung einer Seminararbeit und durchgängige Anwesenheit und Teilnahme an den Diskussionen.

### Literatur

Literaturhinweise werden in der Vorbesprechung gegeben.